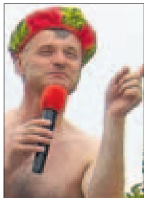
Verein kritisiert: Fraktionen verunglimpfen

Schönberg. Nach einer Ankündigung der Liberalen Wählergemeinschaft (LWS), der CDU und der Wählergemeinschaft „Schönberg mit Verantwortung" (SMV), den Zuschuss für den Badeteich auf 15 000 Euro zu erhöhen, hat sich der Vorstand des Badeteichvereins zu Wort gemeldet. Aus Sicht des Vorsitzenden Michael Heinze ist die Absicht „sehr erfreulich, wenn da nicht ein fader Beigeschmack wäre." Denn leider gehe die Ankündigung mit Behauptungen über eine „Finanzmisere", „immer neue Forderungen" des Vereins an die Stadt und „fehlende Vertragstreue" einher. Der Vorsitzende sagt: „Der Verein hat bisher mit dem vorhandenen Geld gut gewirtschaftet." Zudem habe der Verein viel geschaffen, was der Stadt zugute komme.

Der Vorsitzende betont: „Rechnungen wurden bezahlt beziehungsweise die Raten für gestundete Forderungen beglichen." Was bleibe, so Michael Heinze, sei „das leidige Wassergeld, dessen direkte Bezahlung uns leider seit 2008 verwehrt wurde. Leider ist auch die vom Verein beantragte Stundung bisher nicht gewährt worden, sodass auch noch kein Geld fließen konnte." Von Finanzmisere, immer neuen Forderungen und Nichterfüllung von Verträgen könne deshalb keine Rede sein. „Derartige Behauptungen verunglimpfen die ehrenamtlich im Verein tätigen Bürger und könnten dazu führen, dass weiteres Engagement ausbleibt", sagt der Vorsitzende. Schatzmeister Dr. Lutz Heber fordert gemeinsam mit dem Vorsitzenden von den Fraktionen der CDU, LWS und SMV, „die unrichtigen Darstellungen zu unterlassen und mit uns darüber zu reden." Es sei an der Zeit, gemeinsam zum Wohl der Stadt zu arbeiten. S. O.



Michael Heinze, Vorsitzender des Badeteichvereins.

Straßenbau und Koch'sches Haus auf Sparliste gesetzt

Schönberger Kommunalpolitiker setzen den Rotstift beim Ausbau der Bahnhofstraße und der Sanierung eines stadtbildprägenden Anwesens an.

Von JÜRGEN LENZ

Schönberg. Dach und Entwässerung des Koch'schen Hauses am Schönberger Markt befinden sich in einem teilweise desolaten Zustand. Außerdem müssen Wände isoliert und Fenster ausgetauscht werden, um einem zeitgemäßen Standard zu entsprechen. Das hat ein Gutachten bereits 2007 gezeigt. Stadtvertreter sprechen seitdem immer wieder über eine Sanierung des ortsbildprägenden Anwesens am Markt und darüber, wie es künftig genutzt werden sollte. Doch noch ist die Stadt als Eigentümer nicht über Arbeiten hinausgekommen, die im Sommer 2009 zumindest die Standsicherheit des 197 Jahre alten Hauses wieder herstellten. Weitere Arbeiten wurden auf dieses Jahr verschoben. In die Beratungen des Haushaltes 2010 gingen die Stadtvertreter deshalb mit dem Vorhaben, 850 000 Euro in Sanierung und Umbau des Gebäude zu investieren – in der Hoffnung, dass in diesem Jahr 495 000 Euro als Zuschuss fließen. Doch nun haben die Kommunalpolitiker den Rotstift angesetzt.

Hauptausschuss und Finanzausschuss der Stadtvertretung sprechen sich fraktionsübergreifend dafür aus, über Planungskosten in Höhe von 80 000 Euro hinaus in diesem Jahr nur 300 000 Euro für Bauarbeiten einzustellen und die größere Summe mit einem Sperrvermerk zu versehen. Somit müsste die Stadtvertretung vor einem tatsächlichen Baubeginn einen weiteren Beschluss fassen.



Ein Glanzstück in Schönbergs altem Zentrum ist das Koch'sche Haus zu später Stunde mit stimmungsvoller Beleuchtung und Schnee auf dem teilweise maroden Dach. Dringende Sanierungsarbeiten liegen bisher auf Eis. Foto: Jürgen Lenz

Ebenfalls auf der aktuellen Sparliste: Pflasterung des Teils der Bahnhofstraße, der noch unbefestigt ist. Hier empfahl der Bauausschuss bereits im April 2007 den Ausbau. Erfolgt ist er bis heute nicht. Der erste Entwurf des Haushaltsplans für 2010 sah 100 000 Euro für das Projekt vor. Eingestellt werden sollen jetzt laut Empfehlung der Ausschüsse nur 15 000 Euro für die Planung.

Hintergrund der Sparmaßnahmen: Der bisherige Haushaltsplanentwurf sah deutlich mehr Ausgaben als Einnahmen vor. Von den Kürzungen in Haupt- und Finanzausschuss nicht betroffen: 265 000 Euro für Sanierungsarbeiten an der Sporthalle der Regionalen Schule mit Grundschule, 220 000 Euro für ein Projekt „Ländlicher Wegebau Malzow", 170 000 Euro für Schulsportanlagen, 145 000 Euro für einen Dorfplatz in Retelsdorf und 18 000 Euro für einen Bolzplatz in Retelsdorf.

Liberale Wählergemeinschaft, Wählergruppe „Schönberg mit Verantwortung" und CDU stellten während der Sitzung des Hauptausschusses nicht den kurz zuvor gegenüber der Presse angekündigten Antrag, den Zuschuss für den Schönberger Badeteichverein auf 15 000 Euro zu erhöhen. Somit sieht auch der aktuelle Haushaltsplanentwurf 11 000 Euro vor. Die Summe empfahl der Finanzausschuss am 7. Januar mehrheitlich.

Der Hauptausschuss folgte dagegen einstimmig einem Vorschlag des Stadtvertreters Dennis Klüver (CDU), den Zuschuss für die Kameradschaftskasse der Feuerwehr von bisher 500 Euro auf 750 zu erhöhen. Den endgültigen Beschluss über den Haushalt 2010 trifft die Stadtvertretung am kommenden Donnerstag. Die öffentliche Sitzung beginnt um 19 Uhr im Foyer der Palmberghalle. Einheimische dürfen sich in einer Einwohnerfragestunde zu Wort melden.